

# Brennholzpreise

## Preiswert und klimaschonend heizen

■ Schwalm-Eder. Mit dem Beginn der Holzeinschlagsaison kann jetzt wieder Brennholz für den Winter bestellt werden. Wer Lust und Zeit hat oder einfach sparen will, kann sein Holz auch in Eigenleistung aus dem Wald holen. Heizen mit Holz gilt derzeit als günstige und klimaschonende Alternative zu Öl und Gas. Bis Ende April sind die Preise stabil. Erstmals erhalten Sammelbesteller Rabatt. „Ja“, sagt Forstamtsleiter Karl Gerhard Nassauer. „Wir haben zwei Möglichkeiten, die wir derzeit allen bieten, die wieder mit Holz heizen. Wer will, der kann sein Holz füllen lassen oder er kann es nach Rücksprache mit der zuständigen Revierförsterei auch selber aus dem Wald holen.“ Den Einen werde das Brennholz bis an den nächstgelegenen Waldweg geliefert, die Anderen könnten ihr Holz selbst aufsägen. „Letzteres ist allerdings nur jenen zu empfehlen, die umsichtig sind und den nötigen Respekt vor einer Motorsäge mitbringen“. So empfehle Hessen-Forst stets einen Motorsägenlehrgang, der die nötigen

Spezialkenntnisse vermittelt und auf die vorhandenen Unfallgefahren aufmerksam macht. Dass das eigene Holzsägen darüber hinaus auch Freude machen könne, sei selbstverständlich. Auch Frauen würden derzeit verstärkt den von den Forstämtern angebotenen Motorsägenlehrgang nachfragen.

### Brennholz halb so teuer wie Heizöl

„Reizvoll an der Holzernie sind darüber hinaus die günstigen Preise“, sagt Bernd Berthold, Energieholzspezialist bei Hessen-Forst. „Wir ha-

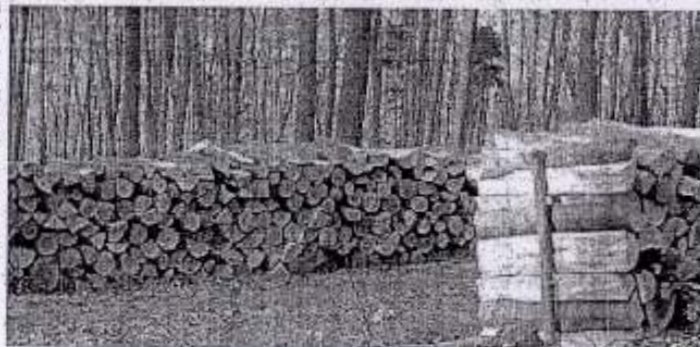
### Bioenergie aus Holz

In der Kalkulation entsprechen der Heizwert von einem Raummeter Buchenholz dem Energie- und Heizwert von 190 Litern Heizöl. Da 190 Li-

ter Heizöl derzeit rund 160 Euro kosten, sei es viel günstiger, mit Holz zu heizen. Buchenholz sei bereits für einen Preis ab 22 Euro zu haben. Zwar sei die Eigenleistung, die bei Selbstwerken mit 50 Euro pro Raummeter veranschlagt werden kann, noch nicht mitberechnet. Allerdings ergebe sich auch bei der Berücksichtigung der eigenen Arbeitsleistung ein Gesamtpreis von nur 72 Euro pro Raummeter Buchenholz. „Und bei Pichtenholz sind wir sogar noch günstiger. Brennholz ist auch in diesem Jahr nicht einmal halb so teuer wie Heizöl“, so Berthold.

Dass Heizen mit Holz auch aus energiewissenschaftlicher Sicht die am besten geeignete Art des Heizens sei, betont auch Werner Schech, Landesinnungsmeister der hessischen Schornsteinfeger. Nach seinen Angaben ist das Heizen mit dem ohnehin bei der Holzverarbeitung anfallenden Kronenholz eine umweltverträgliche Lösung. So würden beim Verbrennen von einem Kilogramm luftgetrockneten Holzes 1,3 Kilogramm Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) weniger ausgestoßen als bei der Verbrennung einer dem gleichen Energiewert entsprechenden Litermenge Heizöl.

Heizen sei allerdings nicht gleich Heizen. Vielmehr sei das „Wie“ außerordentlich entscheidend. Vor allem müsse das Holz trocken und die Heizung auf dem neuesten Stand sein. Und auch bei der



Ein Raummeter Buchenholz kostet etwa 50 Euro, die selbe Heizkraft bekommt man bei Heizöl für 160 Euro.

Foto: jo

Art der Befuerung müsse zum Beispiel darauf geachtet werden, wie der Heizofen angefeuert und Holzscheite zügig nachgelegt werden. Schließlich sei entscheidend, bei welcher Luftregulation das Holz optimal verbrenne. Dazu geben auch die hessenweit tätigen Bioenergieberater von Hessen-Forst gerne Auskunft.

Informationen zum Brennholzbezug sowie zu den Motorsägenlehrgängen erhalten Sie über das Forstamt in Jesberg, Telefon: 06695-9613-24 (Frau Richter). Die forstlichen Bioenergieberater im Landkreis sind unter der Nummer 05661-7378-37 erreichbar. Ab 100 Kubikmetern (Sammelbestellung) gibt Hessen-Forst zwei Euro Rabatt pro Kubikmeter. Wer seine Holzmenge sicher erhalten möchte, sollte die Bestellung frühzeitig beim Forstamt in Jesberg aufgeben. (ras)

